UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXVII. Kurfürst Johann verschreibt dem Hans Barfus zu Malchow ein Leibgedinge im Zolle zu Repppen, am 18. April 1496.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

helm, Bagusch vnd Fridrich von Wesemburg, herrn zu Schenckendorff, das halbe dorff Zibingen von vns vnd der Marggrauefschaft zu Brandemburg zu manlehn gehabt vnd das furder vnserm lieben getrewen Fridrichen von wischenow zu achterlehn gelihen haben, dieselben von wesemburg denn iczunt on Menlich lehns erben verstorben, deszhalben solche leyhung wider an vns vnd vnser erben komen vnd gefallen ist, das wir dem obgenanten Fridrichen von Wischenow das genante halbe dorff Czibingen mit allen gnaden, freyheiten, gerechtikeiten, nutzungen vnd zugehorungen, als er das biszher von den von Wesemburg gehatt, besessen vnd gebraucht, zu rechtem manlehn gnediglich gelihen haben vnd wir leyhen Im vnd seinen rechten Menlichen leibs lehns erben das zu rechten manlehn, In craft vnd macht dises briues, Also das er vnd seine Menlich leibs lehns erben das furder mehr von vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandemburg zu rechtem Manlehen haben, So ofte vnd dicke das noth sein wirt, nehmen vnd entpfaen, vns auch daruon haltten, thun vnd dinen sollen, als Manlehns recht vnd gewonheit ist. Wir haben auch von seiner vleissigen bete wegen seiner hawszfrowen vnd dochtern Solch halb dorff zibingen mit allen gnaden, nuczungen vnd zugehorungen die zeit Irs lebens zu rechtem knechtlehn gelihen, Also ob er vnd sein Son, den er iczunt hat vnd furder gewinnet, on Menlich leibs lehns erben abgeen wurden, das sie denn solch halb dorff Czibingen die zeit Ires lebens zu rechtem knechtlehn haben, genissen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, fur Idermann vngehindert etc. — Ohne Datum.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 38.

LXVII. Kurfürst Johann verschreibt dem Hans Barfus zu Malchow ein Leibgedinge im Zolle zu Reppen, am 18. April 1496.

Wir Johanns etc. Bekennen — das wir angesen vnd erkanndt haben die getrewen dinst, So vnns hanns barfuss zcu Malcho, vnnser dienner vnnd lieber getrewer, bisher lanng zeit gethan hat vnd hinfur mer wol ton sol, kan vnnd mag. Darumb vnd von Sunderer gnade wegen habenn wir Im zcu leipgeding zehenn schock merckischer muntz In vnnserem zoll zu Reppenn verschribenn, das er die alle Jar sein leptag lanng daselbst aufnemen vnnd yglichen zollner, So wir oder vnnser Erbenn aldo habenn werdenn, Im auff zwu frist vberanntwurten vnnd geben sollen gegen seiner quitanntzen, Nemlichen auff zwu frist, halb auff Martini vnnd die annder helfft auff walburgis, vnnd sol Im die bezallung vff Marttini schirst komend volgenn, vnnd verschreiben Im das obgenannt leipgeding In kraft vnnd macht dits brifs, doch so behaltenn wir vnns zcu vnnserm geualhenn das zcu widerruffen. Wer aber sache, das wir das bey vnnserm lebenn nit widerrufften, So sol Im sollich leypgeding sein lebtag lanng von vnnsern Erben ongehindert volgen, Es wer dann sach, das genannter hanns Parfusz mit ainer Comterey oder herrnstannd versehn wurd; So das geschicht, so sollen wir oder vnnser Erbenn Im weiters zu geben nicht pflichtig sein. Wer aber, das hanns Barfusz vnuermogenhaid halbenn von der Cometerei oder herrn Stannd abquem, so sollen Im alsdenn widerumb vnd wie oben berurt, die zehen schock auff yglicher

frist volgenn an alle verhinderung vnd einred. Des zcu vrkund haben wir vnnser Innsigel zcu Ruck auff disen briff gedruckt, der geben ist Im dorff Schonelinden, am Mantag nach Misericordia domini, Anno etc. nonagesimo sexto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 373.

LXVIII. Kurfürst Joachim überträgt dem Comthur zu Lagow das Geleit nach Meseritz, am 27. Oktober 1505.

Von gottes gnaden wir Joachim etc. Bekennen vnnd thun kunt offintlich mit dissem briue vor allermeniglich, das wir dem wirdigen vnnserm Rat vnnd lieben getrewen Ern liborius Schaplow, Comptur zw Lagow, den kauffmann vnnd furmann mit sampt Irer hab vnnd guttern, so vnnser lantstrassen gein Polen bawen, byss gein Meseritz zw gelaytten beuolhen, vnns auch desshalben mit Im vertragen haben, vnd beuelhen Im solchs vff gescheenem vertrag, wie hirnach volgt, In Crafft vnd macht diczs briffs, also das er durch sich selbs oder seyne diener fur vnd fur byss zw vnserem gefallen vnnd auffsagen den kauffmann vnd fuhrmann zw sampt Irn guttern, so offt er von Inen zw lagow darumb angesucht, getrewlich vnnd mit fleys byss gein Meseritz gelaytten vnnd sichern sol, auch sunst allenthalben gut auffsehen haben, nach seinem besten vormugen, also vorsorgen, das sie nicht beschedigt, sunder sicher mit Iren guttern durchkommen mogen. Widerumb soll der kaufmann vnnd fuhrmann vff ein yglich pferdt, so der Comptur zw notturfft des gelaitts haben oder schicken wirt, zw yglicher zeyt, es sey tewer oder wolfeyll, eyne nacht newen merckysche groschen zw zerung geben vnnd daruber von Inen mit keynerley beschwert noch angelangt werden, sie auch mit pferden one not nicht vberlegen, In massen er vns das also, wie obstehet, zw haltten vnd getrewlich nach zwseczen gelobt vnnd zugesagt hat. So wollen wir Im oder seyn muhe vnd fleys alle Jar, dieweil er das gelayt also bestelt, vff martini Sibenczig gulden an Muntz geben vnnd seiner person halben, auch seynen knechten, so sie In solcher gelaittung geschlagen oder gefangen worden, vor redlichen schaden stehn; aber pferdt schaden sollen wir Im zu gelden nicht schuldig seyn, alles getrewlich vnd vngeuerlich etc. Geben zw franckfordt, am abend Simonis vnnd Jude, Anno etc. XV^c^ Quinto.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXIII, 201.